

INDIVIDUELLER BÄDERBAU IST MINDESTENS GENAUSO INTERESSANT WIE DIE MODEBRANCHE

Exquisite Bäder bauen Bernd Henskes und seine Mitarbeiter gerne aus Naturstein, aus keramischen Fliesen und aus Mosaik (Glas, Keramik sowie Naturstein) – und zwar nicht nur „normale“ Badezimmer, sondern auch Schwimmbäder, Dampfbäder und Wellnessoasen. Dabei bietet die Firma Marius MegaKeramik & NaturStein aus Mönchengladbach ihre hohe technische und problemlösungsorientierte Kompetenz im privaten sowie im gewerblichen Wohnungsbau an. Eigens entwickelte Maschinen unterstützen das Unternehmen bei der Fertigung von Kleinserien.



Kombiniert gerne Naturstein und Mosaik: Bernd Henskes hat hinter seinem Beratungstisch in der Ausstellung ganz bewusst dieses in gratinierte Natursteinwandpaneele eingebettete Mosaik angeordnet, da er beide Materialien bei seinen Arbeiten ausgesprochen gerne kombiniert; hinzu kommen noch keramische Fliesen



Der zeichnende Gestalter: Bernd Henskes zeigt seiner Assistentin Julia Lönnendonker einige seiner freien Skizzen für Badkonzepte, aus denen stets die Projekte entstehen

Bernd Henskes ist den umgekehrten Weg gegangen wie viele andere Steinmetze: Der Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister hatte sich Anfang der 90er-Jahre in der Garage seines Elternhauses selbstständig gemacht, aber bereits nach kurzer Zeit keine Lust mehr gehabt, mit seinen Arbeiten immer nur im Preiswettbewerb zu stehen. „Ich wollte nicht der 123te sein, der bei Architektenausschreibungen die Mitbewerber unterbietet“, erinnert sich Henskes. Weil er sich zum einen gerne mit Mosaiken beschäftigte und zum anderen sah, dass bei privaten Schwimmbädern und Wellnessanlagen Bedarf danach war, begann er, sich auf diesem Geschäftsfeld zu betätigen – zusammen mit einem Gesellen und seinem Vater als erstem Angestellten.

Hier wurde ständig auch Naturstein nachgefragt – etwa als umlaufender

Belag –, sodass Henskes immer häufiger Rohplatten von den Steinmetzen der Umgebung mitnahm und hinter dem Elternhaus lagerte. Die in dem neuen Marktsegment zwingend erforderlichen exakten Maßarbeiten ließ er zunächst bei den umliegenden Steinmetz-Betrieben fertigen; diese erwiesen sich aber als zeitlich zu unflexibel, da Henskes ihnen Schablonen meist erst im Baufortschritt liefern konnte. Und dann war die Fertigstellung bereits eilig. Also probierte der findige Handwerker aus, mit dem Winkelschleifer selbst Maßarbeiten anzufertigen – mit Erfolg.

Für einen befreundeten Natursteinhändler und Lieferanten begann Henskes daher, zudem Waschtischplatten und andere Fertigarbeiten aus Rohtafeln türkischer Natursteine herzustellen, die dieser – die Firma Marmor Schmidt – bisher hatte in der Türkei bestellen